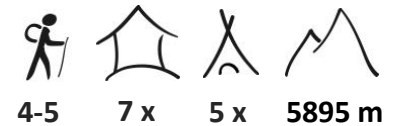


KILIMANJARO TOURS

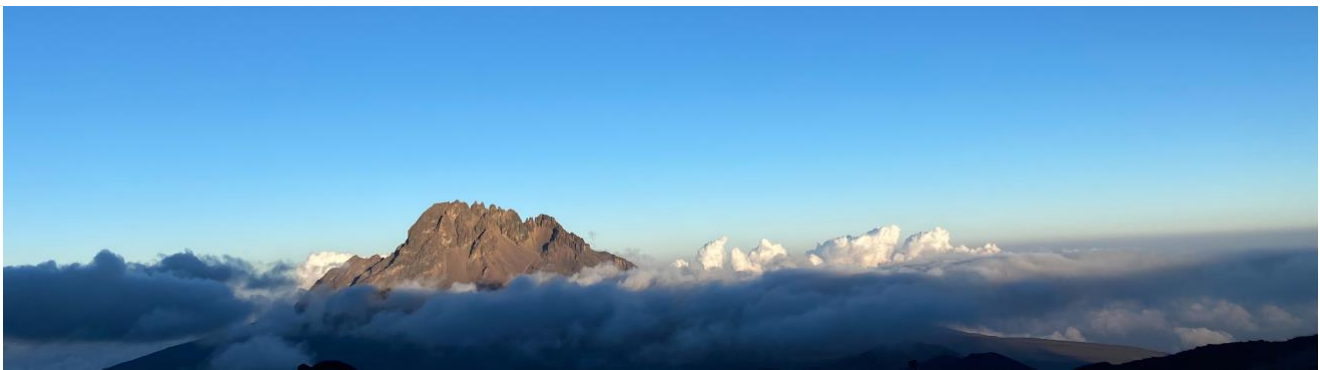
Kilimanjaro – «Steil ist geil»

mit lokaler englischsprechender Reiseleitung



Die Umbwe-Route ist die steilste Tour auf den Kilimanjaro und ein Leckerbissen für erfahrene Berggänger

Reisedauer 15 Tage (optionale Verlängerung möglich)



Ideale Reisezeit



Höhepunkte

- Besteigung zwei der höchsten Gipfel Afrikas, Mount Meru (4566 m) und Kilimanjaro (5895 m)
- Unterwegs auf einer kaum begangenen Route
- Auf alpinen Wegen durch die imposante Western Breach
- Grosse landschaftliche Vielfalt
- Optionale Verlängerungen möglich (Safari und/oder Beach)

Für die Mehrheit der Kilimanjaro-Besteiger ist die Umbwe-Route zu anspruchsvoll und in den meisten Reiseführern wird diese Route darum gar nicht beschrieben... und genau dies macht einen Teil des Reizes der Tour aus. Die Route ist tatsächlich die anspruchsvollste aller Routen, aber für erfahrene Berggänger gut machbar. Man muss kein Bergsteiger sein, obwohl man an wenigen Stellen die Hände zu Hilfe nimmt. Eine gute Trittsicher- und Schwindelfreiheit ist aber nötig. In den Alpen wäre die Tour weiss-blau-weiss markiert.

Unsere Reise starten wir in Arusha, dem Hauptort des nördlichen Tansania. Unweit von unserer schönen Unterkunft ragt der über 4500 Meter hohe Mount Meru in den Himmel. Diesen besteigen wir während der ersten vier Tage. Es ist nicht nur eine überaus lohnenswerte Tour, sondern auch eine ideale Akklimatisation für die folgende Besteigung des Kilimanjaro. Diese starten wir am Nationalpark-Eingang in Umbwe. Der hiesige Nationalpark Ranger «schiebt eine ruhige Kugel», wählen doch nur sehr wenige Trekker diese Tour, man spricht von einem von tausend. Uns soll dies recht sein. Wir wandern durch eine vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft und geniessen die einsame Natur. Gut akklimatisiert und eingelaufen erreichen wir das Basecamp unterhalb der beeindruckenden Südwand der Western Breach. Von unten sieht diese Passage beinahe unmöglich aus, unterwegs tut sich dann aber immer wieder eine Lücke auf und wir durchsteigen die Western Breach und stehen beim Sonnenaufgang auf dem 5700 Meter hohen Kraterrand des Kilimanjaro. Von hier weg ist es nur noch einen Katzensprung zum Uhuru Peak. Dieser ist mit 5895 Metern nicht nur der höchste Punkt Afrikas, sondern auch einer der «Seven Summits».

KILIMANJARO TOURS

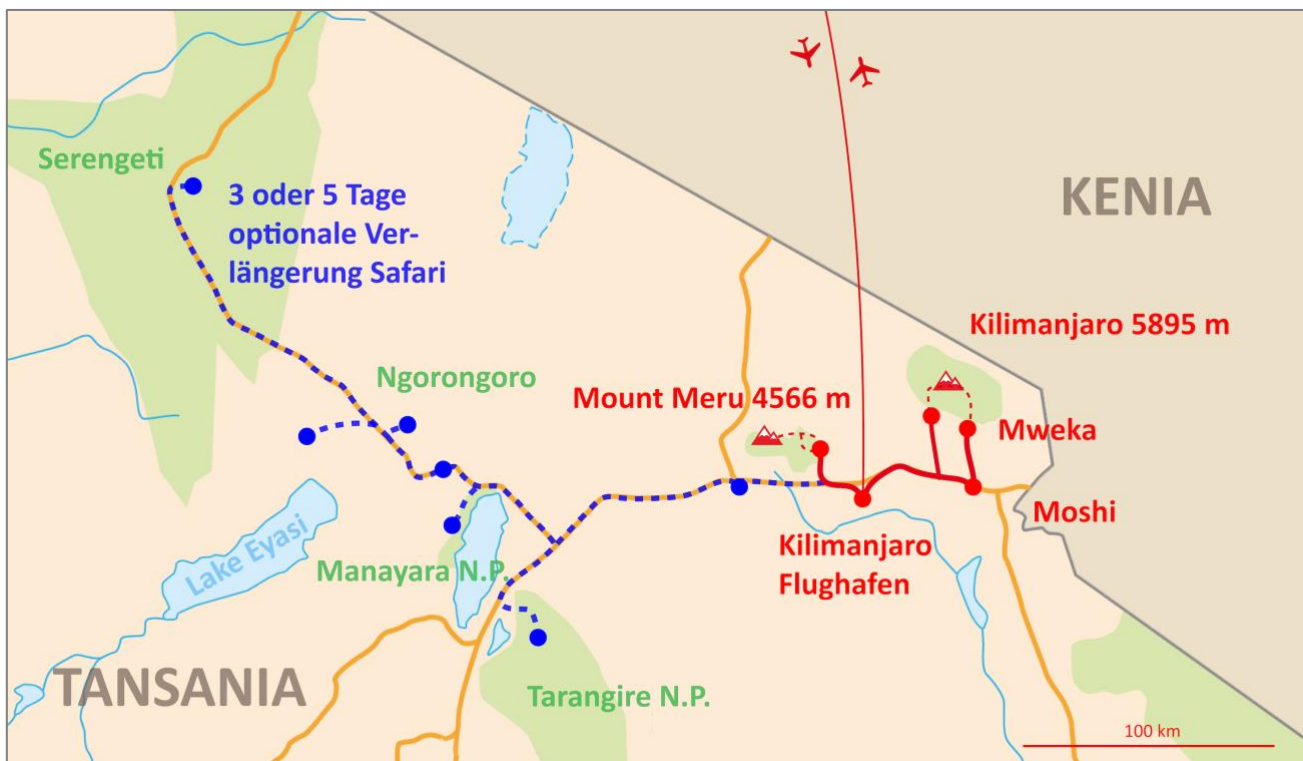
Inhalt

Trekkingkarten.....	3
Höhenprofile und Gehdistanzen	4
Reiseprogramm	5
Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte, Mahlzeiten, Fahrzeuge.....	11
Ausrüstung, Sicherheitsausrüstung und medizinische Fragen.....	13
Klima, Reisezeit und Touristenaufkommen.....	14
Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen.....	16
Reisedaten, Gruppengrösse und Kosten	17

Weitere Infos

Weitere Infos zur Reise finden Sie in den separaten Reiseinfos. Zusätzlich geben wir Ihnen Merkblätter ab zu Ausrüstung, medizinischen Fragen und weiterem mehr.

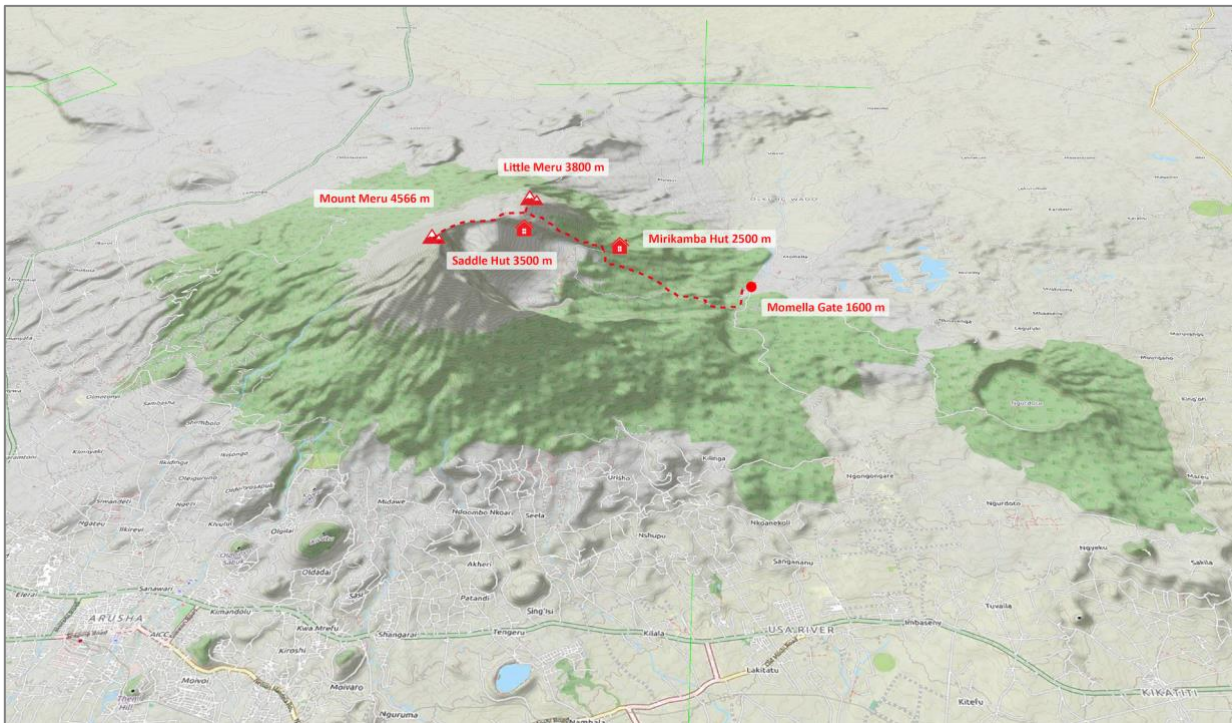
Reiseroute



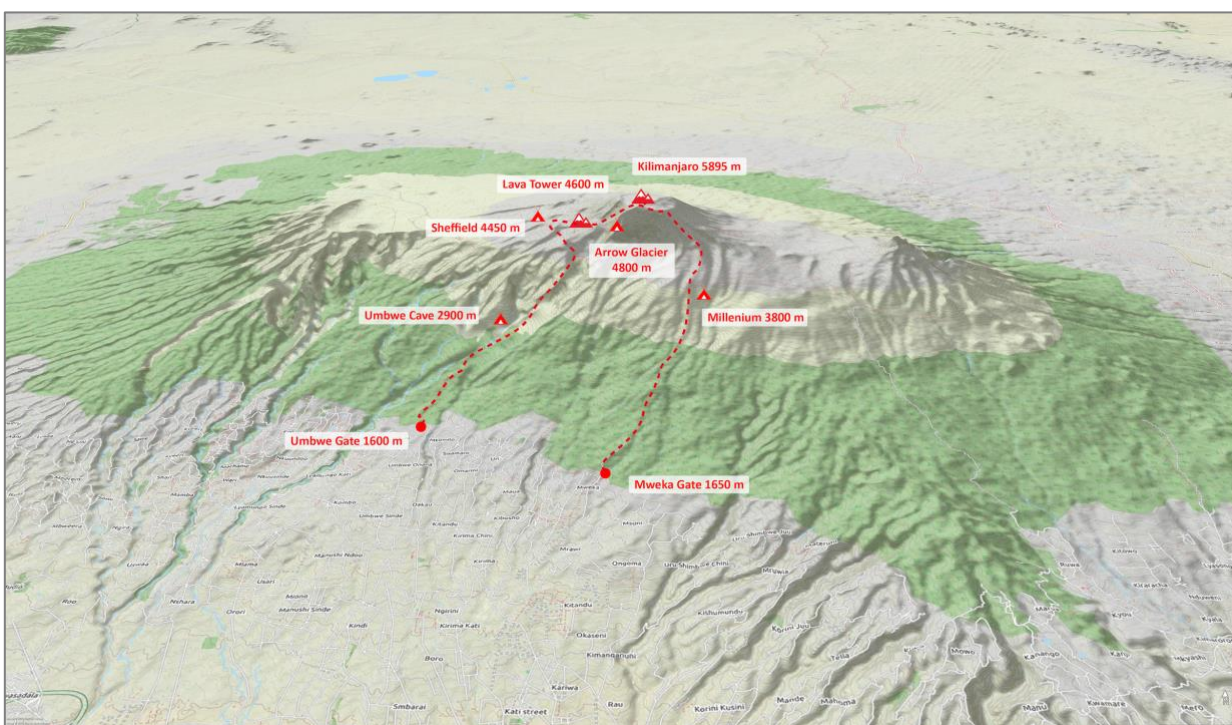
KILIMANJARO TOURS

Trekkingarten

Trekkingkarte Mount Meru



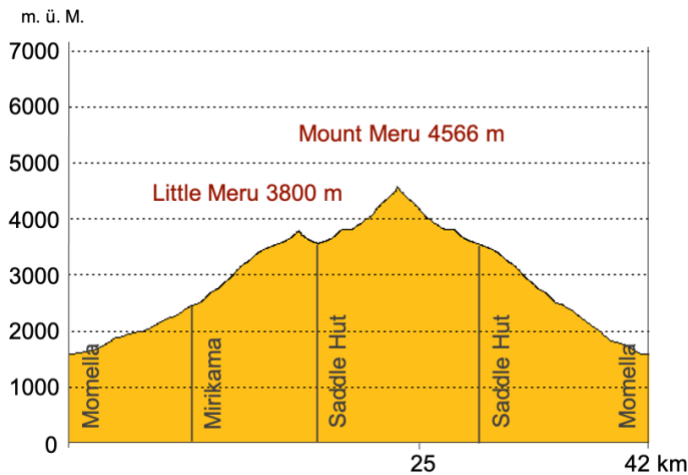
Trekkingkarte Kilimanjaro



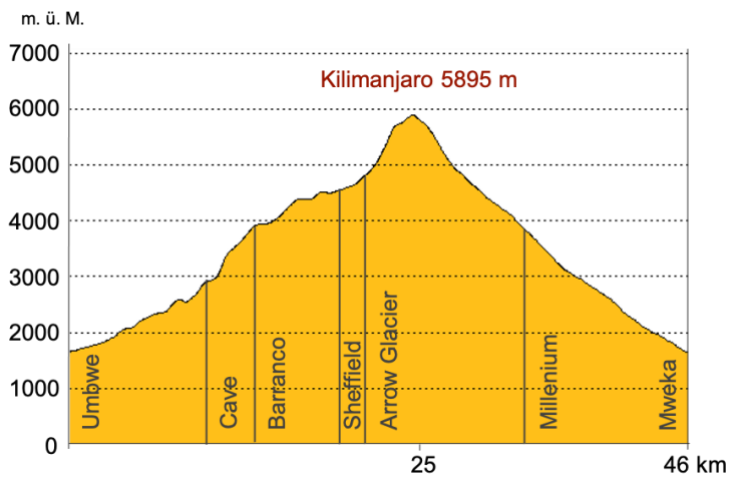
KILIMANJARO TOURS

Höhenprofile und Gehdistanzen

Höhenprofil Mount Meru



Höhenprofil Kilimanjaro



Das Höhenprofil wurde mit 4-facher Überhöhung erstellt, so sind die Höhenunterschiede gut sichtbar. Dadurch erscheinen die Auf- und Abstiege vier Mal steiler, als sie es in Wirklichkeit sind... also nur halb so wild ;-)

Gehdistanzen

Total Gehdistanz	88 km	Tage mit	0 – 500 Höhenmetern Aufstieg	3
Total Höhenmeter Aufstieg	7700 m	Tage mit	500 – 1000 Höhenmetern Aufstieg	2
Total Höhenmeter Abstieg	7650 m	Tage mit	1000 – 1500 Höhenmetern Aufstieg	5

Wichtig: Sämtliche Höhenangaben entsprechen der «Normalroute» und wurden satellitengestützt erfasst. In der Praxis ist es oftmals möglich, Alternativrouten zu laufen, zusätzliche Aussichtspunkte zu besteigen oder Zusatzschlaufen anzuhängen. So können die tatsächlich zurückgelegte Distanz und die Höhenunterschiede von diesen Angaben abweichen.

Die Tageshöhenmeter im Auf-/und Abstieg sind im Tagesprogramm ersichtlich.

KILIMANJARO TOURS

Reiseprogramm

(Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

1. Tag **Abflug nach Afrika**

Es geht los. Wir fliegen ab Zürich Richtung Tansania. Unser Ziel ist der Kilimanjaro Airport, ein kleiner Flughafen am Fuss des Kilimanjaro.

2. Tag **Kaffeeplantagen am Fuss eines 4000ers**

Heute landen wir am Kilimanjaro Airport. Bei schönem Wetter sehen wir bereits den Gipfel des Kilimanjaro, welcher sich majestätisch in den Himmel erhebt. Eine nicht allzu lange Fahrt bringt uns zu unserem schönen Hotel unweit des Mount Meru, unserem ersten Trekkingziel.

Am Fuss des über 4500 Meter hohen Mount Meru herrscht ein ideales Klima für den Anbau von Kaffee und so gibt es hier zahlreiche Kaffeeplantagen. Bei unserem Besuch einer Plantage erfahren wir viel Spannendes über den Anbau von Kaffee und probieren eine Tasse frisch gerösteten Kaffee... und kennen selbst beurteilen, ob der hiesige Kaffee tatsächlich einer der besten weltweit ist, wie dies viele Kaffeeliebhaber meinen.

Übernachtung im Hotel nahe des Arusha Nationalparks (1400 Meter). (M,A)

Fahrzeit 1 ½ – 2 h, Wanderung 1 – 2 h

3. Tag **Auf Pirsch im Arusha Nationalpark**

Nach einem gemütlichen Frühstück machen wir uns auf die Pirsch im nahegelegenen Arusha Nationalpark. Dieser ist mit 300 km² einer der kleinsten Nationalparks Tansanias und trotzdem einer der landschaftlich vielfältigsten und artenreichsten. Verglichen mit den grossen Nationalparks wird man hier auf deutlich weniger andere Besucher treffen.

Die übliche Art auf «Safari zu gehen» ist eine Pirschfahrt in jeepähnlichen Safari-Fahrzeugen. Das Dach kann aufgeklappt werden und so hat man eine ungehinderte Sicht auf die Tierwelt und die Umgebung. Die Wildtiere nehmen uns in den Fahrzeugen nicht als Lebewesen wahr und lassen sich von unserer Anwesenheit nicht stören. Neben einer solchen Pirschfahrt haben wir im Arusha Nationalpark zudem noch die Möglichkeit, zu Fuss den Park zu entdecken. Zusammen mit einem bewaffneten Ranger wandern wir durch den Nationalpark. Eine Safari zu Fuss ist überaus eindrücklich und eines der schönsten Erlebnisse überhaupt. Weg von den Pisten herrscht komplette Stille und wir sehen Details und Dinge, welche uns vom Fahrzeug her verborgen bleiben. Die Begegnung mit den Wildtieren erfolgt auf Augenhöhe und diese nehmen uns anders wahr als während der Safari im Fahrzeug.

Unser Ranger weiss nicht nur viel Spannendes zu erzählen, sondern zeigt uns auch das richtige Verhalten auf einer Wanderung im Nationalpark und ist für unsere Sicherheit besorgt. Unsere Ranger haben eine jahrelange Erfahrung und sind absolut professionell. Das vielleicht zu Beginn noch flauere Gefühl im Bauch verschwindet schnell und dieses intensive Erlebnis wird uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Eine landschaftliche Attraktion sind die diversen Seen im Nationalpark. Diese bieten einen idealen Lebensraum für Zwergflamingos, Kormorane, Reiher, Kiebitze und zahlreiche weitere Vogelarten. Wer Lust hat, kann die

KILIMANJARO TOURS

Seen mit dem Kanu erkunden. Am Nachmittag kehren wir mit vielen Eindrücken und Erlebnissen in unsere Unterkunft zurück. Vor dem Abendessen haben wir Zeit, uns aufs Trekking vorzubereiten und unsere Ausrüstung zu packen. Wir können das Gepäck, welches wir während des Trekkings nicht brauchen, in der Unterkunft deponieren.

Hinweis: Die Safari zu Fuss und die Kanufahrt sind optional. Es ist auch möglich, während dieser Zeit mit dem Fahrzeug auf Pirsch zu gehen und den Rest der Gruppe später wieder zu treffen.

Übernachtung im Hotel nahe des Arusha Nationalparks (1400 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 1 h, Wanderung 1 – 2 h, Kanufahrt 1 h, Safari-Pirschfahrt während der restlichen Zeit

4. Tag Auf zum Mount Meru

Heute Morgen treffen wir unsere lokale Crew am Momella Gate im Arusha Nationalpark. Neben dem Führer und den Trägern fürs Gepäck ist auch eine Küchenmannschaft mit dabei. Obwohl wir in Lodges übernachten, müssen die gesamten Lebensmittel mitgetragen werden. Anders als in Nepal bereiten in den Lodges die Betreiber keine Mahlzeiten, sondern unsere eigene Küchenmannschaft wird uns jeden Tag mit frisch zubereitetem Essen verwöhnen. Wir werden zudem von einem bewaffneten Ranger begleitet, da das gesamte Trekking im Nationalpark liegt. Mit ein bisschen Glück sehen wir während des Trekkings Wildtiere wie Zebras, Giraffen, Büffel oder andere.

Für den Aufstieg wählen wir die südliche Route. Während der ersten Stunde wandern wir auf einer Forststrasse bis zum grossen «Arched Fig Tree» (geteilter Feigenbaum). Dieser bietet einen einzigartigen Anblick, die Forststrasse führt durch eine grosse Öffnung mitten durch diesen 7 Meter breiten Feigenbaum hindurch. Wenig später verlassen wir die Forststrasse und wandern auf einem Trampelpfad durch den dichten Urwald. Der anfangs nur leicht ansteigende Weg wird steiler und nach einer 5-stündigen Wanderung erreichen wir die Hütten von Mirikamba, wo wir übernachten werden.

Hinweis zum Meru Trekking: Das Trekking wird von einem Nationalpark-Ranger begleitet. Manchmal hat man «Glück» und der Ranger begleitet nur unsere Partie. Manchmal werden aber verschiedenen Trekkingpartien zusammengefasst und gehen mit demselben Ranger. Dies wird vom Nationalpark entschieden und da haben wir leider keinen Einfluss darauf.

Übernachtung in einfachen Hütten in Mirikamba (2500 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit ½ h, Trekking 5 h, Aufstieg 900 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 9 km

5. Tag Über den «Elefantenrücken»

Am Morgen werden wir geweckt mit einer Tasse Kaffee oder Tee direkt ans Bett... da könnte man sich dran gewöhnen. Wir geniessen ein feines Frühstück und nehmen den zweiten Trekkingtag in Angriff. Schon bald steigt der Weg steil an. Zum Glück wurden die Hunderten von Treppenstufen mit einem neuen Zickzackweg ersetzt, welcher doch deutlich angenehmer zu gehen ist. Auf einer Höhe von über 3000 Metern erreichen wir den Ort «Mgongo Wa Tembo», was übersetzt Elefantenrücken heisst. Dieser schöne Aussichtspunkt lädt zu einer wohlverdienten Pause ein.

Je höher wir steigen desto lichter wird der Wald und um die Mittagszeit erreichen wir eine Ansammlung von einfachen Hütten. Diese sind unter Saddle Hut bekannt und hier werden wir übernachten. Am Nachmittag steigen wir in einer knappen Stunde auf den nahen Gipfel des Little Meru. Hier auf einer Höhe von 3800 Metern geniessen wir einen schönen Ausblick auf den Hauptgipfel des Mount Meru wie auch über den Arusha Nationalpark und den Kilimanjaro, welcher in einer Entfernung von ungefähr 70 Kilometern liegt. Diese Wanderung auf den Little Meru trägt viel zu einer guten Akklimatisation bei nach dem Grundsatz «Climb high, sleep low».

Übernachtung in einfachen Hütten in Saddle Hut (3500 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 – 5 h, Aufstieg 1300 m, Abstieg 300 m, Gehdistanz 9 km

KILIMANJARO TOURS

6. Tag **Phantastische Aussicht vom 4566 Meter hohen Mount Meru**

Heute ist früh Tagwacht. Wir starten bereits in der Nacht mit unseren Stirnlampen den Aufstieg auf den Mount Meru. Wir müssen nur unseren Tagesrucksack packen, da wir noch einmal in Saddle Hut übernachten werden. Das «grosse» Gepäck bleibt im Zimmer. Nach einer Stunde erreichen wir den «Rhino Point» auf 3800 Metern. Hier sollen die Überreste eines Nashorns gefunden worden sein. Ein kurzes Stück des Weges geht über einen schmalen Grat, dieser ist aber gut mit einem Ketten-Geländer abgesichert.

Der Weiterweg führt uns mehrheitlich über die westliche Flanke des Mount Meru. Eine früher knifflige Stelle über einige Felsplatten wurde mittlerweile ebenfalls mit Ketten abgesichert. Die lokalen Führer und geübte Bergwanderer lassen die Hände in der Hosentasche. Weniger geübte Wanderer sind froh, sich an der Kette festhalten zu können. Der Gipfelweg auf den Mount Meru ist abwechslungsreicher als die Normalrouten auf den Kilimanjaro, aber von der Schwierigkeit her anspruchsvoller, vergleichbar mit einem schwierigeren rot-weissen Bergweg bei uns (T3 gemäss Wanderskala des SAC).

Um die Zeit des Sonnenaufgangs sind wir dem Gipfel nicht mehr fern oder stehen vielleicht schon oben. Alle Anstrengung ist vergessen und wir geniessen einen unvergleichlichen Panoramablick über die weite Savannenlandschaft und das Massiv des Kilimanjaro. Für Kenner gilt der 4566 Meter hohe Mount Meru sogar als der schönere Aussichtspunkt als der Gipfel des Kilimanjaro. Und dies können wir bestätigen!

Wir haben alle Zeit der Welt, um das schöne Panorama zu geniessen, bevor wir uns auf den Rückweg machen. Jetzt im Tageslicht sieht alles noch einmal anders aus als während des Aufstieges. Zurück bei unserer Hütte empfängt uns die Koch Crew mit einer stärkenden Mahlzeit. Den Rest des Tages haben wir zur freien Verfügung und Zeit, um eine Wanderung in der Umgebung zu machen, ein Buch zu lesen oder einfach den schönen Weitblick zu geniessen. Um für den Kilimanjaro möglichst gut akklimatisiert zu sein, werden wir noch einmal eine Nacht hier auf 3500 Metern verbringen.

Übernachtung in einfachen Hütten in Saddle Hut (3500 Meter). (F,M,A)

Trekking 10 – 12 h, Aufstieg 1100 m, Abstieg 1100 m, Gehdistanz 11.5 km

7. Tag **Durch verschiedenen Klimazonen**

Beim heutigen Abstieg durchqueren wir verschiedenen Klimazonen. Von der ariden Landschaft steigen wir ab durch schöne Wälder, welcher immer dichter werden und schliesslich in einen grünen, üppigen Regenwald übergehen. Von der Mirikamba-Hütte her nehmen wir für den Abstieg die nördliche Route. Auf dem letzten Stück läuft man oftmals an Giraffen oder Büffelherden vorbei bevor wir den Endpunkt unseres Trekkings erreichen. Wir fahren zurück zu unserem Hotel, wo wir uns auf eine erfrischende Dusche und einen kühlen Drink freuen.

Übernachtung im Hotel nahe des Arusha Nationalparks (1400 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit ½ h, Trekking 5 h, Aufstieg 0 m, Abstieg 1900 m, Gehdistanz 12.5 km

8. Tag **Auf zum Kilimanjaro**

Eine nicht allzu lange Fahrt bringt uns am Morgen zum Umbwe Gate, einem der südlichen Eingänge zum Kilimanjaro Nationalpark. Von hier weg geht es zu Fuss weiter. Wir steigen auf einem teils steilen Pfad durch einen dichten Urwald immer weiter in die Höhe. An vielen Stellen scheint der üppige Urwald den Weg überwuchern und vereinnahmen zu wollen. Dies hat sicherlich auch damit zu tun, dass dieser Weg nur sehr wenig begangen wird. Wir sind froh, dass wir uns auf dem Mount Meru bereits «warmlaufen» konnten. Auf der heutigen Etappe legen wir über 1300 Höhenmeter zurück.

Anders als am Mount Meru gibt es hier keine Hütten, ausser wenigen Unterkünften für die Nationalpark Ranger. So übernachten wir während der ganzen Tour am Kilimanjaro in den Zelten, welche unsere lokale Crew mitträgt. Unser heutiger Lagerplatz nennt sich Umbwe Cave Camp und liegt auf einer Höhe von 2900 Metern.

Übernachtung im Zelt im Umbwe Cave Camp (2900 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 1 – 2 h, Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 1350 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 9.5 km

KILIMANJARO TOURS

9. Tag **Eine der schönsten Etappen am ganzen Kilimanjaro**

Die heutige Tagesetappe ist für uns persönlich eine der schönsten Etappen im ganzen Kilimanjaro-Massiv. Der Weg führt durch eine stark zerklüftete Landschaft mit tiefen Schluchten links und rechts. Immer wenn es aussieht, als würde der Weg in einer Sackgasse enden, hält er stattdessen eine überraschende Lösung bereit. Die ein, zwei ausgesetzten Stellen des alten Weges wurden in den letzten Jahren ausgebaut und sind nicht mehr als schwierig einzustufen. Je höher wir steigen, desto lichter wird der Wald. An vielen Orten wirkt dieser surreal. Die dünnen Stämme der Nadelhölzer stehen so dicht, dass dieser Wald ohne Weg praktisch nicht zu durchdringen wären. Dazu hängen von den Bäumen lange «Bärte» von grauen Flechten und vielerorts bedeckt eine dicke Mooschicht den Boden... ungefähr so stellen wir uns einen Märchenwald vor und wir wären kaum überrascht, würden plötzlich Märchenwesen vor uns auftauchen.

Auch heute kennt unser Weg vor allem eine Richtung, nämlich aufwärts. Auf einer Distanz von 5 Kilometern legen wir über 1000 Höhenmeter zurück. Unser heutiges Ziel ist das Barranco Camp, welches auf einer Terrasse hoch über dem Talboden liegt. Die Ankunft dort erscheint uns bestimmt «speziell», hat es doch plötzlich recht viele Leute nach der Einsamkeit der letzten Tage. Hier kreuzen wir die populäre Machame-Route.

Übernachtung im Zelt im Barranco Camp (3950 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 – 5 h, Aufstieg 1050 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 5 km

10. Tag **Etappe zum Akklimatisieren**

Heute legen wir eine bewusst kurze Etappe ein, um uns weiter an die grosse Höhe zu gewöhnen. So können wir den Morgen geruhsam angehen. Wir geniessen unser Morgenessen und schauen dem Treiben am Lagerplatz zu. Die heutige Etappe bietet keine Schwierigkeiten und auf einem guten Weg steigen wir hoch zum Sheffield Camp, einem nicht allzu oft benutzten Campplatz. Dieser liegt auf 4450 Metern Höhe und wir spüren, dass die Luft immer dünner wird.

Übernachtung im Zelt im Sheffield Camp (4450 Meter). (F,M,A)

Trekking 3 – 4 h, Aufstieg 550 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 4.5 km

11. Tag **Ins Arrow Glacier Camp**

Nach dem Morgenessen steigen wir gut gestärkt weiter in die Höhe. Die Landschaft ist wüstenhaft und unser Weg führt teils über schwarzen Lava-Sand. Weit weg von jeglicher Zivilisation hören wir hier oben nur den Wind pfeifen, welcher oftmals über das weite Hochplateau bläst. Nach einer Stunde erreichen wir den Lava Tower. Diese spektakuläre Felsformation liegt auf einer Höhe von 4600 Metern. Wer sich gut akklimatisiert fühlt, kann diese Felsformation besteigen. Man muss aber unbedingt sehr trittsicher und schwindelfrei sein. Die Besteigung dauert nur eine knappe Viertelstunde, der Weg führt aber über steile Steinplatten und immer wieder braucht man die Hände, um höher steigen zu können. Wer Erfahrung im Felsklettern hat, ist hier im Vorteil. Die Felsformation wird nur selten bestiegen, die meisten Trekker bestaunen diese lieber von unten.

Nach der Mittagspause steigen wir höher zum kleinen Arrow Glacier Camp. Dass dieser Lagerplatz kaum je gebraucht wird, sehen wir deutlich. Starke Stürme haben einen Teil der sonst üblichen WC-Häuschen «zusammengefaltet» und es gibt keine Ranger-Unterkunft. Pro Jahr sind es aber auch nur wenige Dutzend Personen, welche diese Route in Angriff nehmen und in der Regel ist man an diesem Lagerplatz alleine.

Es empfiehlt sich, zeitig in den Schlafsack zu steigen. Da wir morgen sehr früh starten wollen, wird es nur eine kurze Nacht werden. Und wegen der grossen Höhe wahrscheinlich auch eine kalte Nacht. So geniessen wir die heisse Bettflasche doppelt, welche uns unsere lokale Crew liebevoll zubereitet und kuscheln uns in unsere (hoffentlich) warmen Schlafsäcke.

Hinweis: Auch die heutige Etappe ist bewusst kurz gehalten für eine gute Akklimatisation und um gut ausgeruht die morgige Gipfelbesteigung in Angriff zu nehmen.

Übernachtung im Zelt im Arrow Glacier Camp (4800 Meter). (F,M,A)

Trekking 2 – 3 h, Aufstieg 350 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 3 km

KILIMANJARO TOURS

12. Tag **Durch die Western Breach zum Gipfel des Kilimanjaro**

Die heutige Nacht war kalt und kurz. Im Schein der Stirnlampen laufen wir los und steigen in gemächlichem Tempo immer höher. Der Weg führt durch immer steiler werdende Geröllfelder und ist manchmal nur schwierig zu finden. Immer wieder stellen sich Felsriegel in unseren Weg, welche wir teils umgehen und teils übersteigen. An einigen Stellen brauchen wir dazu die Hände. Vom Basecamp her gesehen scheint die Route kaum möglich zu sein, aber immer wieder tut sich eine Möglichkeit auf, um weiter in die Höhe zu steigen. Bergsteiger muss man nicht sein, aber doch ein erfahrener Berggänger mit einer guten Trittsicher- und Schwindelfreiheit. Nach anstrengenden 5 bis 6 Stunden erreichen wir den Kraterrand auf einer Höhe von 5700 Metern. Hier wärmen uns die ersten Sonnenstrahlen und wir staunen ob dem eindrücklichen Furtwängler-Gletscher. Dieser fällt vorne senkrecht ab und hat eine Höhe von 10 bis 20 Metern. Surreal scheint, dass dieser auf dem ebenen Sandboden des Kraters steht, als hätte ihn jemand hier hingestellt.

Die letzten 200 Höhenmeter steigen wir auf einem nur wenig begangenen Pfad (99.9 % der Besteiger kommen von der Ostseite her) von Westen her auf den Gipfel des Kilimanjaro. Was beim Sprichwort «Viele Wege führen nach Rom» gilt, ist auch am Kilimanjaro so. Aber wir sind uns sicher, dass wir den eindrücklichsten dieser vielen Wege gewählt haben. Den höchsten Punkt nennen die Einheimischen Uhuru Peak. Dies bedeutet in Suaheli «Freiheit». Mit einer Höhe von 5895 Metern ist dies nicht nur der höchste Punkt Afrikas, sondern auch der vierthöchste Gipfel der «Seven Summits».

Wir geniessen das Glücksgefühl, nach den Anstrengungen der letzten Tage auf dem «Höhepunkt» unseres Trekkings angekommen zu sein. Von hier oben haben wir einen 360-Grad-Panoramablick. Eindrücklich sind die blendend weissen Gletscher, welche sich um den Kibo-Krater herum verteilen. Nördlich sehen wir hinüber nach Kenia und im Westen erhebt sich der 4566 Meter hohe Gipfel des Mount Meru. Diesen Panoramablick werden wir wahrscheinlich nie mehr vergessen.

Der Abstieg auf der Normalroute zum Millenium Camp fühlt sich an, wie ein einfacher Spaziergang, obwohl wir über 2000 Höhenmeter absteigen. Hier erwartet uns unsere Crew mit einer stärkenden Mahlzeit. Koch und Träger sind auf einer anderen Route direkt zu diesem Camp gelaufen, wir wurden vom Hauptführer und je nach Gruppengrösse von weiteren Hilfsführern begleitet. Nach der langen Königsetappen können wir jetzt unsere Füsse ausstrecken und geniessen die «dicke» Luft und die Wärme hier unten, sind wir doch nur noch auf einer Höhe von unterhalb 4000 Metern. Und sicherlich stossen wir zusammen mit unserer Crew aufs gute Gelingen der Gipfelbesteigung an.

Hinweis: Neben dem Hauptführer begleiten uns heute noch weitere Hilfsführer (Assistant Guides). Somit können alle in der Gruppe ihren eigenen Rhythmus gehen und bei Bedarf kann die Gruppe auch aufgeteilt werden.

Übernachtung im Zelt im Millenium Camp (3800 Meter). (F,M,A)

Trekking 12 – 14 h, Aufstieg 1100 m, Abstieg 2100 m, Gehdistanz 12 km

13. Tag **Letzter Trekkingtag**

Beim Abstieg staunen wir erneut über die abwechslungsreiche Pflanzenwelt in den verschiedenen Klimazonen, welche wir heute durchwandern. Um die Mittagszeit erreichen wir das Mweka Gate (1650 m), wo wir unser Trekking beenden. Eine 1-stündige Fahrt bringt uns nach Moshi, wo wir eine warme Dusche oder ein erfrischendes Bad im Swimming Pool geniessen. Am Abend feiern wir unseren Gipfelerfolg zusammen mit unserer lokalen Mannschaft. Diese ist uns während den letzten Tagen sehr ans Herz gewachsen und die gemeinsame Zeit in den Bergen hat uns zu einer grossen Familie werden lassen.

Übernachtung im Hotel in Moshi (900 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 1 h, Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 0 m, Abstieg 2150 m, Gehdistanz 12 km

14. Tag **Letzter Tag in Tansania**

Wir haben viel gesehen und erlebt in den letzten Tagen, an das wir gerne zurückdenken. Heute haben wir die Zeit und Musse dazu. Wir können den Garten des Hotels geniessen, gemütlich ein Buch lesen oder uns im Swimming Pool abkühlen. Es ist auch möglich, spontan einen Ausflug nach Moshi zu machen, um auf den Märkten dort herumzustöbern oder im Kaffeehaus «Union Coffee» einen Kaffee zu trinken. Hier soll der beste Kaffee in ganz Tansania serviert werden. Im Verlauf des Nachmittags oder am Abend (je nach Flugverbindung) fahren wir zum Flughafen und checken ein für unseren Rückflug in die Schweiz.

(F,M)

Optionale Verlängerung Safari

Es ist möglich, einige der schönsten Nationalparks von Tansania zu besuchen und während Safaris die einmalige Tierwelt zu entdecken. Falls wir eine Verlängerung gebucht haben, holt uns unser Safariführer heute Morgen ab und wir starten auf Safari. Infos zu einer möglichen Safari-Verlängerung finden sich auf unserer Website.

Optionale Verlängerung Badetage auf Sansibar

Es ist möglich, einige Badetage auf der exotischen Insel Sansibar anzuhängen. Falls wir diese Verlängerung gebucht haben, bringt uns unser lokaler Partner heute Morgen zum Flughafen und wir fliegen nach Sansibar. Der Rückflug in die Schweiz startet in diesem Fall vom Flughafen Sansibar aus. Infos zu einer möglichen Verlängerung auf Sansibar finden sich auf unserer Website.

15. Tag Zurück in die Schweiz

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck kommen wir zurück in die Schweiz.

Angaben Fahr- und Gehzeiten sowie Höhenangaben

Die Zeitangaben sind generell reine Fahr- respektive Gehzeiten. Pausen, Stopps etc. kommen zusätzlich noch hinzu. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Erfahrungswerte, können aber je nach Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Kondition der Teilnehmer oder aus anderen Gründen abweichen.

Die Höhenangaben (bei Trekkingreisen) sind satellitengestützt erstellt worden. Diese können abweichen durch Laufen von Alternativrouten, Besteigung von zusätzlichen Aussichtspunkten, witterungs- oder wegbedingten Umwegen und anderem.

Programmänderungen (wegen Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Flugverzögerungen, Anordnungen der Behörden, Wasserstand oder -vorkommen auf der Trekkingroute etc.) bleiben ausdrücklich vorbehalten!

KILIMANJARO TOURS

Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte, Mahlzeiten, Fahrzeuge

Wir sind keine Fans von «kargen» Reisebeschreibungen, wo man nicht weiss, was man unterwegs wirklich geboten bekommt. Wir wollen offen und ehrlich über unser Programm und unsere Leistungen vor Ort informieren... und in der Tat haben wir auch nichts zu verstecken, sondern sind sogar ein bisschen stolz, was wir alles bieten können.

Reiseleitung

Trekking

Das Trekking wird von einem lokalen englischsprechenden Bergführer geleitet. Die Bergführer von Kilimanjaro Tours sind sehr erfahren und alle haben den Kilimanjaro bereits 50, 100 oder mehr Male bestiegen, einige verzeichnen über 500 erfolgreiche Besteigungen. Neben der tansanischen Bergführerausbildung durchlaufen unsere Bergführer zudem noch eine Ausbildung von Kilimanjaro Tours, wo Themen wie Akklimatisation, Höhenmedizin, Notfälle und vieles mehr vermittelt werden.

Safari Arusha Nationalpark

In Tansania ist es auf Safaris üblich, mit einem Fahrer-Führer (Driver-Guide) unterwegs zu sein. Die Safariführer von Kilimanjaro Tours gehören zu den Besten ihres Faches und unser Führer Madeal wurde im Jahr 2020 sogar zum besten Safari-Führer von ganz Tansania gewählt. Er platzt heute noch fast vor Stolz über diese seltene Ehre... und wir mit ihm ;-)

Unser Kommentar zur Reise

Der Name der Tour «Kilimanjaro – steil ist geil» soll nicht ordinär klingen, aber charakterisiert die Tour recht gut. Diese Tour ist anspruchsvoll und erfahrenen Berggängern vorbehalten. Neben einer vielfach steilen Route bietet das Trekking eine grosse landschaftliche Vielfalt und wir sind in den spektakulärsten Gebirgsregionen am ganzen Kilimanjaro-Massiv unterwegs.

Anforderungen

- Anspruchsvolles Trekking in grossen Höhen auf teils alpinen Wegen (SAC-Skala T2 bis T3 für die meisten Tage, Western Breach T4 bis T5, je nach Witterungsverhältnissen).
- Sehr gute Kondition, 4 Tagesetappen von 3 – 5 Stunden, 4 Tagesetappen von 5 – 6 Stunden, 2 Gipfeletappen von 10 – 14 Stunden.
- Sehr gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit und die Erfahrung, um weiss-blau-weiss markierte Wege in den Alpen problemlos meistern zu können.
- Das Hauptgepäck wird während des Trekkings transportiert, den Tagesrucksack tragen wir selbst.
- Überlandfahrten von 1 – 2 Stunden.

Ausführliche Infos zum Trekking, Anforderungen, Höhe, Kälte am Gipfeltag etc. finden sich in unseren Reiseinfos.

Unterkünfte

Vor und nach dem Trekking übernachten wir in Hotels der mittleren und höheren Klasse. Unsere Unterkünfte sind «handverlesen» und alle haben ihren landestypischen Charme und «das gewisse Etwas». Wir bevorzugen kleinere bis mittelgrosse Unterkünfte, welche lokal geführt werden, aber keine grossen «Hotelbunker» internationaler Ketten. Die meisten Unterkünfte haben einen idyllischen Garten mit schönen Sitzplätzen und einige sogar einen Swimming Pool, welcher zu einem erfrischenden Bade einlädt.

Lodgeübernachtung während des Trekkings

Auf dem Trekking zum Mount Meru übernachten wir in Lodges, je nach Ort in 4er-, 6er- oder Mehrbettzimmern (Kajütenbetten). Die Hütten sind mehrheitlich einfach und bieten wenig Komfort. Das WC ist nicht im Zimmer, sondern ausserhalb in einem separaten Gebäude, ebenso die Waschräume. Zum Waschen wird uns unsere lokale Crew warmes Waschwasser bereitstellen.

KILIMANJARO TOURS

Zeltübernachtung während des Trekkings

Auf dem Trekking zum Kilimanjaro übernachten wir in Kuppelzelten mit zwei seitlichen Eingängen von Jack Wolfskin. Gepäck kann im Vorzelt oder auch im Inneren des Zelt untergebracht werden. Wir haben die meisten erhältlichen Modelle getestet und das ausgewählte Modell ist der beste Kompromiss in punkto Komfort, Windstabilität und Einfachheit im Aufbau. Weiter haben wir ein Ess-, Koch- und Toilettenzelt mit dabei. Klappstühle und Tische sind vorhanden, da das lange Sitzen auf dem Boden für uns Europäer meistens ermüdend ist. Selbstverständlich haben wir auch sämtliches Geschirr, Besteck, Tassen etc. dabei.

Essen und Getränke

In den Hotels und Restaurants sind sämtliche Mahlzeiten inbegriffen, Getränke sind nicht inbegriffen. Wir haben jeweils die Auswahl zwischen vegetarischen Gerichten und solchen mit Fleisch. Während der Safari-Tage nehmen wir das Mittagessen teils als Lunch mit und essen diesen an einem schönen Picknickplatz im Nationalpark. In den Hotels und Restaurants gibt es eine grosse Auswahl an Getränken wie Mineralwasser, Softdrinks, Tee, Kaffee und auch alkoholische Getränke wie Bier, Wein und diverse Drinks.

Während des Trekkings gibt es ebenfalls verschiedene vegetarische Gerichte oder mit Fleisch. Je nach Etappenlänge wird das Mittagessen als Lunch mitgenommen oder bei kürzeren Etappen am Zielort frisch gekocht. Für unsere Trekkingsköche werden regelmässig Koch-Workshops organisiert und unsere Teilnehmer erzählen uns immer wieder: «Ich hoffte, das eine oder andere Kilo während des Trekkings zu verlieren, aber die Jungs kochen einfach zu gut...»

Während des Trekkings kann abgekochtes Wasser oder Tee abgefüllt werden, zudem haben wir einen Wasserfilter der Schweizer Firma Katadyn mit dabei. Zu den Mahlzeiten auf dem Trekking gibt es zusätzlich Tee, Kaffee (Instant) und heisse Schokolade.

Extra-Service bei unseren Reisen: Da während des Trekkings beim warmen Klima in den tieferen Höhenlagen die Lebensmittel nicht tagelang frisch bleiben, bringen uns Träger nach 3 oder 4 Trekkingtage frisches Gemüse, Früchte und Fleisch vom Tal hoch. Wir werden diesen Service so was von zu schätzen wissen und zudem haben einige Träger eine zusätzliche Anstellung und einen Verdienst.

Fahrzeuge

Während den Fahrten zu den Trekkinausgangspunkten, zu Sehenswürdigkeiten und zum Flughafen verwenden wir je nach Gruppengrösse entweder Minibusse oder grössere Busse. So können wir als Gruppe im selben Fahrzeug zusammen mit unserem lokalen Führer sein, weiss dieser unterwegs doch oftmals Spannendes zu erzählen.

KILIMANJARO TOURS

Ausrüstung, Sicherheitsausrüstung und medizinische Fragen

Persönliche Ausrüstung

Wir geben Ihnen eine Ausrüstungsliste ab, welche eine Übersicht über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände gibt. Selbstverständlich kann sie ergänzt werden. Meistens kommt man mit weniger Material aus als ursprünglich geplant. Nicht benötigtes Material kann während des Trekkings im Hotel deponiert werden.

Bei Trekkings mit Übernachtungen im Zelt bringen Sie Ihren eigenen Schlafsack und eine Liegematte mit.

Gewichtslimite fürs Hauptgepäck während des Trekkings

In Tansania werden Lasten von Trägern transportiert. Wir wollen die Träger nicht «überladen» und darum ist das Gewicht des Hauptgepäcks auf 15 kg limitiert. Dazu kommt der Tagesrucksack, welchen jeder selbst trägt.

Vergünstigte Reisetasche

Unsere Reiseteilnehmer können bei uns eine grosse und robuste Reisetasche zu einem vergünstigten Preis beziehen. Die von Tatonka für uns produzierte Tasche aus Blachenmaterial ist nicht nur fast «unzerstörbar», sondern auch sehr zweckmässig. Die Taschen sind geräumig, da bei einigen Airlines nur ein Gepäckstück eingecheckt werden kann (plus Handgepäck), für ein zweites eingechecktes Gepäckstück (auch bei z.B. 2 Gepäckstücken à 10 kg) wird eine zusätzliche Gebühr verrechnet.

CHF 90 anstelle von CHF 169 für die Trekkingtasche (ideal für Trekkings, 110 Liter, 1.95 kg, verstaubare Rückenträger).

CHF 140 anstelle von CHF 239 für die Reisetasche mit Rollen (ideal für Natur- und Wanderreisen, 80 Liter, 3.90 kg).

Heisse Bettflasche für kalte Nächte

Die Nächte am Kilimanjaro sind ein einmaliges Erlebnis, aber in den Höhenlagern kann es kalt werden... was gibt es da Schöneres als eine heisse Bettflasche? Wir schenken all unseren Reiseteilnehmern einen faltbaren, ultraleichten Platypus-Beutel. Dieser kann sowohl als Trink- wie auch als Bettflasche genutzt werden. Einfach abends mit heissem Wasser oder Tee füllen lassen, Deckel gut zuschrauben und kontrollieren. Das Wasser oder der Tee kann am nächsten Tag gleich noch als Getränk mitgenommen werden. Gut für uns und gut für die Umwelt.

Sicherheitsausrüstung

Für unsere Sicherheit haben wir Folgendes mit dabei:

- Umfangreiche Notfallapotheke
- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn
- Satellitentelefon

Kilimanjaro Tours hat ein 24h-SOS-Telefon, sowohl in Tansania wie auch in der Schweiz. Abnehmen tut nicht «irgendein» Callcenter, sondern ein Experte unseres Teams. So erhalten Sie im Notfall kompetente und rasche Hilfe.

Medizinische Versorgung

Eine medizinische Versorgung ist in vielen Gegenden in Tansania nicht gewährleistet. Oft bewegen wir uns während mehreren Tagen weit ab von medizinischen Einrichtungen. Daher haben wir eine umfangreiche Gruppenapotheke im Wert von über CHF 1500 dabei und ersparen so jedem Teilnehmer Ausgaben von einigen Hundert Franken für den Kauf eigener Medikamente, welche man in der Regel nach der Reise ungebraucht wegwerfen würde.

Zu medizinischen Fragen, Impfungen, Höhe, Apotheke und ähnlichem erhalten alle Teilnehmer von uns ein ausführliches Merkblatt.

KILIMANJARO TOURS

Klima, Reisezeit und Touristenaufkommen

Generell gilt, dass die Jahreszeiten in Tansania gegensätzlich sind zu unseren Jahreszeiten. Die warme Zeit ist in den Monaten Dezember bis Februar, die kühle Zeit in den Monaten Juni bis August. Das Klima wird vor allem durch die Regen- und Trockenzeiten bestimmt.

Klima

Wärmere Trockenzeit
(Mitte Dezember –
Mitte März)

Dies ist eine ideale Zeit für Bergbesteigungen, mit den wärmsten Temperaturen am Berg und einer oftmals klaren Sicht. In dieser Zeit liegt in der Regel wenig oder kein Schnee auf dem Gipfel. In tiefergelegenen Regionen (unter 1500 Metern) kann es heiss und schwül sein mit Temperaturen von teils gut über 30 Grad. Der Tierbestand in den Nationalparks konzentriert sich um die Wasserläufe und vielerorts wandern die Tiere weiter in wasserreichere Regionen.

Grosse Regenzeit
(Mitte März – Mai)

Dies ist die Zeit der grossen Niederschläge in ganz Tansania und in den Gipfelregionen des Kilimanjaro fällt oftmals Schnee. Diese Zeit ist nicht ideal für Trekkings. Auch Reisen in die Nationalparks sind wegen Überschwemmungen, schlammigen Pisten und ähnlichem stark eingeschränkt. Auch wenn einige Veranstalter Tansania als Ganzjahresdestination anpreisen, empfehlen wir diese Zeit eher weniger.

Kühlere Trockenzeit
(Juni – Oktober)

Mitte Juni beginnt die zweite gute Zeit für Bergbesteigungen. Auf dem Gipfel kann Schnee liegen, was die Besteigung erschweren kann. Dafür sieht die Szenerie wunderschön aus. Das Wetter ist nicht so wolkenlos wie in der wärmeren Trockenzeit, aber vielfach sind die Morgen- und Abendstunden klar und in höheren Regionen hat man ein überwältigendes Wolkenmeer unter sich. In tiefergelegenen Regionen ist es angenehm warm mit Temperaturen zwischen 20 und 30 Grad. In den Nationalparks blüht die Natur auf nach der grossen Regenzeit, vielerorts hat es einen grossen Tierbestand und es lassen sich Jungtiere beobachten, welche vielfach am Ende der Regenzeit zur Welt kommen. In den höhergelegenen Nationalparks (über 1500 Meter) kann es kühl sein und die Temperaturen am Morgen und Abend können gegen null Grad gehen.

Kleine Regenzeit

(November – Mitte Dezember)

Die kleine Regenzeit bringt deutlich weniger Regen als die grosse. Die Menge des Niederschlages ist vergleichbar mit den Herbstmonaten in den Schweizer Bergen und oftmals regnet es nur eine oder wenige Stunden am Tag. In dieser Zeit lässt sich der Kilimanjaro besteigen, es muss aber mit wechselhaftem Wetter (Sonne-Regen-Wolken) gerechnet werden. In tiefergelegenen Regionen und in den Nationalparks lässt es sich gut reisen. Da kann ein gelegentlicher Schauer in der oftmals staubigen Savanne sogar angenehm sein.

Klima und Temperaturen am Kilimanjaro

Die Besteigung führt uns durch fünf Klima- und Vegetationsstufen. Während der ersten Etappe ist es vielfach warm oder heiss (bis 30 Grad) und es kann schwül-feucht sein. In den Mittelzonen (2500 bis 4000 Meter) ist es oftmals angenehm (10 bis 20 Grad), oberhalb der Waldgrenze herrscht ein wüstenhaftes Klima (viel Trinken) mit teils starker Sonneneinstrahlung (guter Sonnenhut). Die Gipfletappe kann sehr kalt werden. Der Start erfolgt in der Regel in der Nacht und die Temperaturen sind da generell unter 0 Grad und können bis -20 Grad fallen. Vom Trekkingstart bis zum Gipfeltag sind Temperaturunterschiede von fast 50 Grad (!) möglich, unsere Ausrüstung muss also für +30 bis -20 Grad taugen. Wir haben ausführliche Ausrüstungslisten und wertvolle persönliche Empfehlungen.

Touristenaufkommen

30'000 bis 40'000 Trekker nehmen jedes Jahr die Besteigung des Kilimanjaro in Angriff. Die beliebteste Zeit ist von Mitte Dezember bis Ende Februar. Danach folgen die Monate Juli bis August. Im Juni, sowie von September bis Dezember sind deutlich weniger Leute am Berg unterwegs. Es gibt spannende Routen, welche kaum angeboten oder begangen werden und wo man auch in der Hochsaison nur auf wenige andere Trekker trifft. In den Nationalparks ist das ganze Jahr Saison mit Ausnahme der grossen Regenzeit. Der Höhepunkt des Touristenaufkommens dort ist von Juli bis August.

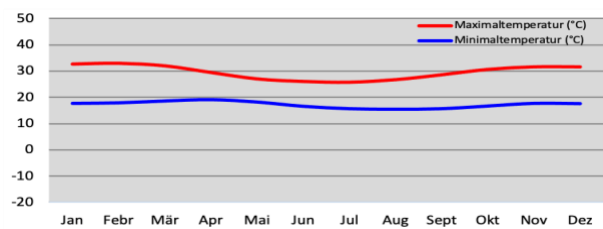
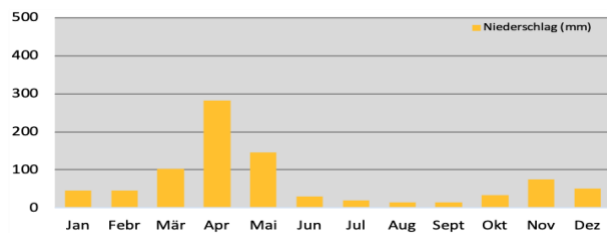
KILIMANJARO TOURS

Klimadiagramme

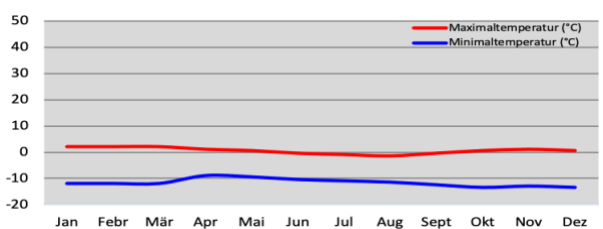
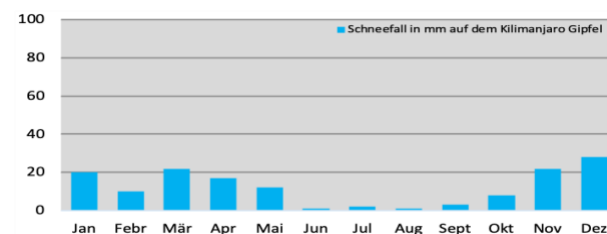
In den Klimadiagrammen links ist die durchschnittliche Regenmenge (gelb) in mm für die einzelnen Monate zu sehen. Beim Kilimanjaro-Gipfel ist die Höhe des Schneefalls (blau) in mm pro Monat angegeben.

In den Klimadiagrammen rechts sind die durchschnittlichen Minimal- (blau) und Maximaltemperaturen (rot) angegeben.

Moshi, am Fuss des Kilimanjaro (900 Meter)

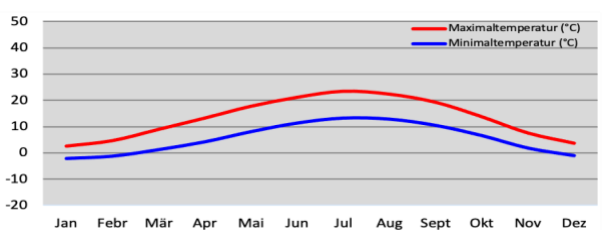
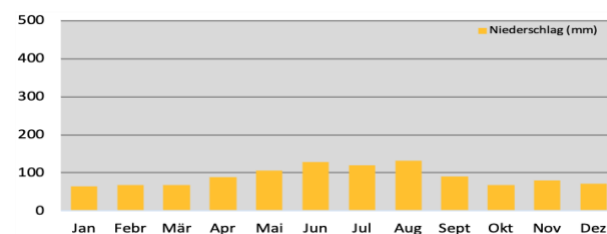


Kilimanjaro-Gipfel (5895 Meter)



Als Vergleich hier noch die Klimadiagramme von Bern (Schweiz).

Bern (540 Meter)



Klimaverschiebungen

Wichtiger Hinweis: Seit einigen Jahren gibt es weltweit zunehmend Klimaverschiebungen mit oftmals sehr ungewöhnlichen Wetterlagen, welche weit von den Statistiken abweichen können. Es kann auch in der «guten» Jahreszeit tagelang regnen oder sogar mal schneien, Wege können schlammig und Pisten unpassierbar werden. Wir arbeiten an unseren guten Beziehungen zu Petrus, für das Wetter können wir aber leider keine Garantie übernehmen! ☺

KILIMANJARO TOURS

Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen

Leistungen inbegriffen

- Flüge Zürich-Kilimanjaro retour in Economy-Klasse (Upgrade auf Business-Klasse ist möglich)
 - Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
 - Alle Überlandfahrten und Transfers
 - Safarifahrt im Arusha Nationalpark in speziellen Safari-Fahrzeugen mit Klappdach, jeder hat einen garantierten Fensterplatz
 - 4 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer
 - 3 Übernachtungen in einfacher Berghütte im Mehrbettzimmer während des Trekkings zum Mount Meru
 - 5 Übernachtungen im Doppelzelt während des Trekkings zum Kilimanjaro
 - Vollpension während der Reise
 - Trinkwasser, Tee, Kaffee während dem Trekking
 - Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm und Nationalparkgebühren
 - Lokaler englischsprechender Bergführer plus Begleitmannschaft während des Trekkings
 - Lokale englischsprechende Reiseleitung vor und nach dem Trekking
 - Lokaler englischsprechender Safariführer-Fahrer während der Safari im Arusha Nationalpark
-

Für unsere Sicherheit inbegriffen

- Umfangreiche Notfallapotheke
 - Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
 - Sauerstoff-Flasche
 - Wasserfilter von Katadyn
 - Satellitentelefon
 - 24h-SOS-Telefon in Tansania und in der Schweiz
-

Zusätzliche Leistungen inbegriffen

- Visum für Tansania (US\$ 50)
 - Erledigen aller Formalitäten für Trekkings und Nationalparks
 - Persönliches Vorbereitungsgespräch
 - Landkarte von Tansania mit Trekkingskarte des Kilimanjaro
 - Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
 - Heisse Bettflasche in kalten Nächten während des Trekkings
 - Versorgung mit frischen Lebensmitteln nach drei oder vier Trekkings Tagen
-

Leistungen nicht inbegriffen

- Trinkgelder (CHF 300 – 400 pro Person, je nach Anzahl Teilnehmern, bei Kleingruppen evtl. höher)
- Getränke in Restaurants und Hotels

KILIMANJARO TOURS

Reisedaten, Gruppengrösse und Kosten

2024

17.08.2024 - 31.08.2024

2025

08.02.2025 - 22.02.2025

16.08.2025 - 30.08.2025

Gruppengrösse

2 bis 10 Personen

Kosten

pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern (ohne Flug Zürich-Kilimanjaro retour)	CHF	5000
plus Flug Zürich-Kilimanjaro retour	ab CHF	850
Total pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern	ab CHF	5850

Zuschlag Kleingruppe

pro Person bei 3 bis 5 Teilnehmern	CHF	300
pro Person bei 2 Teilnehmern	CHF	700

Flug Zürich-Kilimanjaro retour

Die Flugpreise schwanken momentan stark und können je nach Airline, Saison und Nachfrage sehr unterschiedlich sein. Zum Zeitpunkt Ihrer Buchung werden wir Ihnen verschiedene Flugvarianten unterbreiten und Sie haben die freie Wahl, mit welchem Flug Sie fliegen möchten. Übrigens, es ist auch gut möglich, die Flüge selbst zu buchen. In den letzten Jahren gab es die günstigsten Flüge ab CHF 850 (manchmal sogar ab CHF 700). In Hochsaisonzeiten lagen die Kosten oftmals im Bereich von CHF 950 – 1250. Bei kurzfristigen Buchungen von wenigen Wochen oder Monaten vor Abreise können die Flugpreise aber auch deutlich höher steigen. Wir verrechnen den effektiven Flugpreis zum Buchungszeitpunkt.

Wichtig: Ob Sie einen «günstigen» oder «teuren» Flug haben, können Sie selbst massgeblich beeinflussen. Es gilt generell, je früher ein Flug gebucht wird, desto günstiger ist dieser. So lohnt es sich sehr, die Reise resp. den Flug frühzeitig zu buchen. Bei den meisten Airlines kann man Flüge maximal 11 – 12 Monate im Voraus buchen.

Einzelzimmer/-zelt

pro Person	CHF	450
------------	-----	-----

Es ist möglich, gegen einen Zuschlag ein Einzelzimmer und -zelt zu buchen. Während des Trekkings in den Hütten zum Mount Meru gibt es keine Einzelzimmer, da sind nur Mehrbettzimmer (4, 6 oder mehr Betten) verfügbar.

KILIMANJARO TOURS

Anschlussprogramme

Diese Gruppenreise kann durch frühere Anreise, spätere Rückreise oder ein Anschlussprogramm verlängert werden. Gerne dürfen Sie uns hierzu kontaktieren. Eine Verlängerung muss spätestens bei der definitiven Buchung bekanntgegeben werden.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Reisen und beantworten Fragen zu Tansania, Trekking, Ausrüstung, Höhe, Safari, etc. Kontaktieren Sie uns telefonisch, per Mail oder schriftlich. Es ist auch möglich, einen Termin für einen Besuch in unserem Büro in Parpan zu vereinbaren.

Eine eindrückliche und erlebnisreiche Reise wünschen
Thomas und Martina Zwahlen
und das Team von Kilimanjaro Tours